



## Landesschüler:innen-Treffen 2022 am 10. Mai in Bremen



**Für Schüler:innen ab der Klassenstufe 10, auch Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter:innen sind herzlich willkommen!**

[www.courageschulen-bremen.de](http://www.courageschulen-bremen.de)

### Das Programm

- 8.30 Uhr Wir sind vor Ort!  
Anmelden und Ankommen
- 9.00 Uhr **Eröffnung des Landestreffens  
Herzlich willkommen!**
- 9.15 Uhr „Die Arier“  
Film und Gespräch mit der  
Regisseurin Mo Asumang
- 10.45 Uhr **Gemeinsames Frühstück**
- 11.30 Uhr **Parallele Workshops &  
Rundgänge**
- 13.45 Uhr **Cool down im Grünen!  
Stimmen zum Tag, Ausblick &  
Verabschiedung**



#### Veranstalter:



In Kooperation mit der Bundeskoordination im Rahmen des "Lernziels Gleichwertigkeit" gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung



### Am Vormittag:



Die bekannte TV-Moderatorin, Schauspielerin, Produzentin, Autorin und Filmemacherin Mo Asumang hat sich nach einer Morddrohung im Lied einer Neonazi-Band entschieden, die Menschen zu treffen, die sie wegen ihrer Hautfarbe ablehnen.

Sie begibt sich in einer persönlichen Reise zu selbsternannten "Ariern" auf Demonstrationen von Rechtsradikalen, reist zur Volksgruppe der Arier in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berühmten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan. Dort konfrontiert sie Menschen, die sich als "Arier" ansehen, mit der Frage, was ein "Arier" eigentlich sei.

Diese Begegnungen und Interviews mit Rassisten und Neonazis zeigt uns Mo Asumang in ihrem Film. Im Anschluss stellt sie sich unseren Fragen und schildert ihre Eindrücke vom jahrelangen Kampf gegen Rassismus.

Moderation: Anke Büttgen,  
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Bildrechte: Henry Fried, snapshot aus "Die Arier", <http://www.die-rier.com/>

## Die Rundgänge und Workshops:

### Rundgang 1 (R1):

#### „Mittendrin und doch am Rand“

Referenten: Zeitschrift der Straße

Rund um den Bremer Hauptbahnhof pulsiert das Leben. Doch wer genauer hinschaut, sieht auch Menschen, die offenbar nichts vorhaben und einfach nur da sind. Sie sammeln leere Flaschen oder Zigarettenkippen, verkaufen die Zeitschrift der Straße, betteln um Kleingeld, sitzen oder liegen herum und sind erkennbar arm. Was hat es mit ihnen auf sich? Sind sie obdachlos? Wie konnte das passieren? Sind sie selber schuld daran? Wollen sie überhaupt eine Wohnung? Wie und wovon leben sie? Hilft ihnen jemand? Unsere Begleiter kennen die Anlaufstellen, Schlafplätze und Gefahren in der Innenstadt aus eigener Erfahrung.

### Rundgang 2 (R2):

#### Rundgang zum jüdischen Leben Bremens

Referentin: Irina Drabkina

Bei unserem Spaziergang besuchen wir Orte, die im Mittelpunkt jüdischen Lebens standen. Wir beschäftigen uns dort auch mit Bremer Familien jüdischen Glaubens und erhalten einen Eindruck, wie sie lebten und Teil der Gesellschaft waren. Ab 1933 veränderte sich ihre Situation dramatisch: sie verloren ihre Rechte, wurden ausgegrenzt, in die Flucht getrieben oder ermordet.

### Rundgang 3 (R3):

#### "Wie der Elefant nach Bremen kam"

Referentin: Christina Hübner, Diakonisches Werk Bremen

Bremen ist in mehr als einer Hinsicht eng mit der Geschichte der deutschen Kolonialbestrebungen verknüpft. Viele Menschen gehen täglich an

Gebäuden, Straßen und Denkmälern vorbei, ohne ihre koloniale Geschichte oder die bis heute nachwirkenden Folgen des Kolonialismus zu kennen. Auf diesem Rundgang entdecken wir gemeinsam einige dieser Orte und erkunden ihre Geschichte und Bedeutung.

### Workshop 1 (WS 1):

#### Soziale Netzwerke als „Superspreader“ von Desinformationen und Fake News?

Referenten: #future fabric

Soziale Medien haben das Netz demokratisiert. Während früher Journalist:innen darüber entschieden haben, welche Informationen an die Öffentlichkeit kommen, so kann heute jede:r über Twitter, YouTube oder Telegram eine potenziell große Öffentlichkeit erreichen. Die Verbreitung von Gerüchten und Desinformationen als Kehrseite der Medaille zeigt sich seit Beginn des Ukraine-Krieges wie unter einem Brennglas. Warum funktionieren Desinformationen so gut und wer steckt dahinter? Welchen Informationen können wir vertrauen? Und wie können wir uns und andere dagegen „boostern“?

### Workshop 2 (WS 2):

#### Rechte, rassistische und antisemitische Vorfälle im Land Bremen am Beispiel "Keine Randnotiz"

Referenten: Mobiles Beratungsteam gegen Rechtsextremismus

Das Monitoringprojekt [www.keine-randnotiz.de](http://www.keine-randnotiz.de) dokumentiert rechte, rassistische und antisemitische Vorfälle in Bremen und Bremerhaven. In dem Workshop geben wir Einblick in unsere Arbeit: Wer entscheidet, was veröffentlicht wird? Wer ist Betroffene von Übergriffen? Und was passiert vor und nach einer Veröffentlichung? Nimmt die Bedrohung zu? Wer hilft? Was können wir machen?

## Organisatorisches

Ort: Wall-Saal der Zentralbibliothek, Am Wall 201, 28195 Bremen, <https://stabi-hb.de/>

Die Teilnahme am Schüler:innentreffen (inkl. Verpflegung) ist kostenlos.

Pro Schule können sich bis zu 8 Schüler:innen plus Begleitung anmelden. Die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme. Wir setzen Freiwilligkeit voraus!

**Die Anmeldung bitte bis zum 2. Mai per E-Mail an [office@lzpb.bremen.de](mailto:office@lzpb.bremen.de) mit folgenden Angaben:**

- Euer Name
- Schule
- Klasse
- Nummer des gewünschten Rundgangs oder Workshops

Wir bitten um die Beachtung der am Veranstaltungstag geltenden Hygieneregeln, über die wir Euch per Mail vorher informieren!

Auf dem Landesnetzwerktreffen werden Fotos gemacht, die wir z.T. für Veröffentlichungen nutzen.

### Ansprechpartner für Rückfragen:

Christian Girschner, E-Mail: [christian.girschner@lzpb.bremen.de](mailto:christian.girschner@lzpb.bremen.de),  
Tel. 0421-361 2626 oder  
Linda Blöchl, E-Mail: [linda.bloechl@lzpb.bremen.de](mailto:linda.bloechl@lzpb.bremen.de);  
Tel. 0421/361 2507